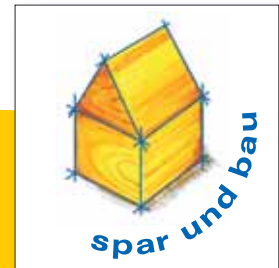


# inside



## Teamgeist wird groß geschrieben

spar und bau und SSVg Velbert 02 fördern den Nachwuchs

### Inhalt:

Vorwort .....	2
spar und bau: Anerkennung beim Wettbewerb.....	3
Fehlbelegerabgabe .....	4
Wohnberechtigungsschein.....	4
Rauchmelderpflicht .....	4
Neue Rechtsprechung zum Mietrecht.....	5
Änderung der Öffnungszeiten...	5
Anteile am spar und bau.....	6



Gibt es ein Fußball-Leben nach der WM? .....	6
Bautätigkeit 2006.....	7
Unsere WEG-Verwaltungen .....	8



Internetnutzung durch ältere Menschen .....	9
Kundenbefragung 2005.....	10
Rätselgewinner.....	11
Preisrätsel.....	11
Service .....	12

## *Liebe Leserinnen und Leser,*



nach einem langen Winter und einem kaum wahrnehmbaren Frühling können wir jetzt (hoffentlich) endlich den Sommer genießen. Wie üblich, gibt es auch in 2006 wieder Entwicklungen rund ums Wohnen, die man durchaus kritisch betrachten kann: Energiepass und steigende Energiepreise gehören sicherlich zu den brisantesten Themen.

Aber auch die nachlassende Toleranz gegenüber Nachbarn und ein spürbarer Rückgang der Fähigkeit bzw. der Bereitschaft, Nachbarschaftsprobleme innerhalb der Hausgemeinschaft im persönlichen, sachlichen Gespräch miteinander selbst zu lösen, anstatt die „Problemlösung“ sofort auf einen Dritten - meist den Vermieter, also uns - abzuwälzen, sind auffällig.

Trotz solcher Entwicklungen gibt es natürlich auch viel Positives aus dem genossenschaftlichen Alltag zu berichten, so z.B. über eine Auszeichnung des spar und bau auf dem diesjährigen Gemeinsamen Genossenschaftstag von 5 wohnungswirtschaftlichen Verbänden in Dortmund, über die Ergebnisse aus fortlaufenden Kundenbefragungen, über weitere Verbesserungen im Wohnungsbestand, usw.

Der deutsche Wohnungsmarkt hat sich mittlerweile zu einem gefragten „Einkaufsshop“ für internationale Fonds und global agierende Immobilienfirmen entwickelt. Man kauft in großem Stil – hier einige 10.000 Wohnungen von Industrieunternehmen (meist ehemalige Werkswohnungen), da einige 1.000 Wohnungen von kommunalen Wohnungsunternehmen. Letzter großer „Deal“, der durch die Presse ging, war der Verkauf von 48.000 städtischen Wohnungen in Dresden. Auch in Velbert, hört man, beschäftigt sich die Politik mit einer solchen Möglichkeit, durch den Verkauf des kommunalen Wohnungsunternehmens „ein schönes Sümmchen“ einzunehmen. Dieser „Einmaleinnahme“ stehen jedoch eine Reihe schwerwiegender Nachteile und Konsequenzen gegenüber. So ist es kein Wunder, dass z.B. alle wohnungswirtschaftlichen Verbände sowie die Architektenkammer NRW vor dem Ausverkauf öffentlichen Wohnungsbestandes dringend warnen.

Sie, liebe Mitglieder des spar und bau, sind in der glücklichen Lage, die Befürchtungen so manchen Mieters einer öffentlichen Wohnung nicht teilen zu müssen. Als Mitglied sind Sie Miteigentümer des genossenschaftlichen Eigentums: der spar und bau wird gewiss nicht

verkauft, Ihre Wohnung wird nicht privatisiert, Ihr Dauernutzungsvertrag bedeutet für Sie die Mietsicherheit, die Sie ruhig schlafen lässt!

Wir wünschen Ihnen bei der hoffentlich informativen Lektüre der INSIDE Nr. 6 (tatsächlich – das erste halbe Dutzend ist erreicht !) viel Vergnügen. Auf Ihre Anregungen, Kritiken, Leserbriefe ... sind wir wie immer sehr gespannt und wünschen Ihnen (und uns) nach dem hartnäckigen Winter noch viele sommerlich-sonnige Wochen.

Es grüßt Sie ganz herzlich bis spätestens zur nächsten Ausgabe

Ihr  
Klaus Jaeger

# spar und bau: Anerkennung beim Wettbewerb

## „Wohnungsgenossenschaften – jung und attraktiv – junges Wohnen bei Genossenschaften“

Anlässlich des 5. Gemeinsamen Genossenschaftstages (VdW Rheinland Westfalen, VdW südwest, vdw Niedersachsen Bremen, Verband der Wohnungsgenossenschaften Sachsen-Anhalt, vnw Hamburg / Mecklenburg-Vorpommern / Schleswig-Holstein) am 3. + 4. Mai 2006 in Dortmund wurde ein Wettbewerb ausgeschrieben, dessen Thema die Darstellung von Projekt- und Unternehmenskonzepten, mit denen junge Mitglieder gewonnen und im Mitgliederbestand der Genossenschaft gehalten werden können, war.

Der Wettbewerbsbeitrag des spar und bau erhielt zwar keinen der drei Preise (diese gingen nach Hamburg, Rostock und Darmstadt), die Jury unter Leitung von Prof. Dr. Volker Eichener zeichnete unseren Beitrag aber zusammen mit 6 anderen von Wohnungsgenossenschaften aus Bielefeld, Lünen, Bünde, Solingen, Düsseldorf und Hannover mit einer Anerkennung aus. Die Urkundenverleihung erfolgte auf dem Genossenschaftstag in Dortmund.

Da zu den o.g. Verbänden ca. 820 Wohnungsgenossenschaften aus 9 Bundesländern gehören, ist dies ein schöner Erfolg und eine

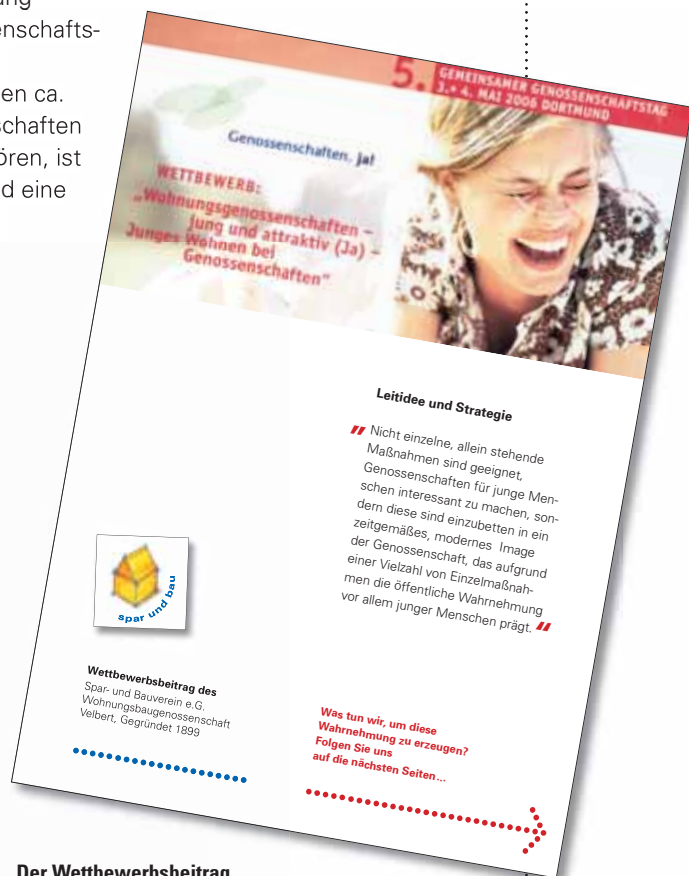
Bestätigung durch die Jury, das der spar und bau mit seinem integrativen Konzept zur Einbindung junger Mitglieder auf dem richtigen Weg ist.

Auch die Velberter Zeitung berichtete über die Auszeichnung des spar und bau in ihrem Lokalteil.

aktuell



Prokurist Sven Karth  
mit der Auszeichnung  
für die Genossenschaft



Der Wettbewerbsbeitrag  
des spar und bau



## Die Fehlbelegerabgabe soll endlich auch in NRW fallen

**Mitglieder, die in öffentlich geförderten Wohnungen wohnen und mittlerweile ein „zu hohes“ Einkommen haben, kennen dieses „Wortungetüm“: Fehlbelegerabgabe.**

Liebe „Fehlbeleger“, hier scheint sich etwas zu bewegen! Die neue schwarz-gelbe Landesregierung in Düsseldorf beabsichtigt, die Fehlbelegerabgabe nicht mehr stufenweise bis 2010, sondern sie bereits für 2006 vollständig und ersatzlos abzuschaffen. Damit wäre NRW in guter Gesellschaft, denn

viele Bundesländer haben die Fehlbelegerabgabe bereits vor Jahren abgeschafft. Diese Absicht wird von der Wohnungswirtschaft sehr begrüßt, da die Fehlbelegerabgabe eher negative (soziale) Folgeerscheinungen in vielen Wohngebieten hat, als (finanziellen) Nutzen für die Gemeinden. Bestandsbewohner mit höherem als dem aktuell zulässigen Einkommen wirken stabilisierend auf die Quartiere, alte Nachbarschaften bleiben bestehen, die Integration neuer Mieter kann erfolgreicher sein. Werden solche Mieter durch die Fehlbelegerabgabe

be „vergrault“, kommt es zwangsläufig zu „Ghetto-Bildungen“ (so auch der offizielle Fachterminus!). Dies hat erhebliche Auswirkungen auf die Entwicklung der Wohngebiete. Wir hoffen daher sehr, dass auch unsere „spar und bau-Fehlbeleger“ aufgrund dieser Signale in ihren öffentlich geförderten Wohnungen und damit in ihrer gewohnten Umgebung und Nachbarschaft wohnen bleiben.

Rückfragen beantwortet Ihnen die Stadt Velbert, Abt. Wohnen, Frau Schivvy, Tel. 02051/262468

## Erhöhung der Einkommensgrenzen für den Wohnberechtigungsschein durch erstmalige Dynamisierung

Seit Jahren und Jahrzehnten waren die Einkommensgrenzen, nach denen sich entscheidet, ob jemand einen Wohnberechtigungsschein (WBS) zum Bezug einer öffentlich geförderten Wohnung bekommt oder nicht, gesetzlich starr festgelegt. Da sich Löhne/Gehälter und Preise jedoch fortlaufend ändern, waren die meist über viele Jahre unverändert festen Einkommensgrenzen für einen WBS unzeitgemäß und haben hinsichtlich der inflationären Entwicklungen über die Jahre zu immer stärkeren Verzerrungen geführt, was den Kreis der Berechtigten anbelangt. Hier hat das Landesministerium für Bauen und Verkehr

NRW reagiert und erstmalig im „Wohnraumförderungsgesetz“ eine Dynamisierung eingebaut: Danach erfolgte zum 01.01.2006 automatisch eine Anpassung der Einkommensgrenzen an die steigenden Lebenshaltungskosten der privaten Haushalte. Dies gilt für die Erteilung eines WBS, für die Erhebung von Ausgleichszahlungen, für Förderzusagen beim Neubau von Sozialwohnungen und allen sonstigen Verwaltungsentscheidungen, bei denen die Einkommensgrenzen maßgeblich sind (Ausnahmen sind dabei z.B. Förderungen im sog. 2. und 3. Förderweg sowie die Förderung von Eigentumsmaßnahmen aus

öffentlichen Mitteln). Die neuen, jetzt höheren Einkommensgrenzen liegen für einen 1-Personen-Haushalt beispielsweise bei 15.850,- €, bei einem 2-Personen-Haushalt bei 21.130,- € und bei einem Haushalt mit 2 Personen zzgl. 1 Kind bei 19.020,- € zzgl. 4.340,- €. Außerdem gibt es für Minderjährige zusätzlich sog. „Kinderzuschläge“. Einzelheiten hierzu können Sie auf Anfrage bei der Stadt Velbert, Abt. Wohnen, Frau Linge, Tel. 02051/262467 erfahren. Dort müssen Wohnberechtigungsscheine auch (gegen eine kleine Gebühr) beantragt werden; nach Erteilung ist ein WBS ein Jahr lang gültig.

## Rauchmelderpflicht in NRW geklärt

Lange Zeit war die Verwirrung groß: Im Feb. 2006 hieß es noch in der wohnungswirtschaftlichen Fachpresse, dass in NRW nun doch Rauchmelder in Wohnungen Pflicht werden sollen. Vorangegangen war eine längere und kontroverse Diskussion zwischen Landesinnenminister Wolf, der dafür plädierte, und Landesbaumi-

nister Wittke, der sich ablehnend stellte. Im März 2006 erhielt der spar und bau ein Schreiben des Ministeriums für Bauen und Verkehr des Landes NRW, in dem wir darüber informiert wurden, dass zwar beim Neubau von Sozialwohnungen der Einbau von Rauchmeldern verpflichtend werden würde, darüber hinaus würden jedoch

keine gesetzlichen Verpflichtungen für Vermieter geschaffen werden, da der bürokratische und technische Aufwand nicht absehbar wäre. Nach uns vorliegenden Presseberichten bestätigte Bauminister Wittke dies zwischenzeitlich auch persönlich.

# Neue Rechtsprechung zum Mietrecht

## **Fristlose Kündigung bei ständig verspäteter Mietzahlung**

Durch landgerichtliches Urteil (LG Berlin, 67 S 200/04) wurde im Feb. 2005 festgestellt, dass ein Vermieter zur fristlosen Kündigung des Mietverhältnisses berechtigt ist, wenn der Mieter nach einer entsprechenden Abmahnung die Miete noch dreimal unpünktlich zahlt. Schließlich ist mietvertraglich meist die Mietzahlung am Monatsanfang vom Mieter unterschrieben und damit akzeptiert worden. Die fortgesetzte verspätete Mietzahlung stellt einen mietvertraglichen Verstoß dar, der vom Vermieter verfolgt werden und für den Mieter bis zur fristlosen Wohnungskündigung führen kann.

Übrigens: Auch in den Dauernutzungsverträgen des spar und bau ist geregelt, dass die Miete am Monatsanfang, und zwar bis einschließlich zum 3. Werktag eines Monats, gezahlt werden muss.

## **Aufklärungspflicht des Mieters vor Abschluss eines Mietvertrages**

In einem anderen aktuellen landgerichtlichen Verfahren (LG Bonn, 6 T 312/05 und 6 S 226/05) wurde im Nov. 2005 die Verpflichtung des Mieters unterstrichen, den Vermieter auch ungefragt darüber zu informieren, ob z.B. über sein Vermögen das Insolvenzverfahren eröffnet wurde. Der Mietinteressent ist gleichfalls verpflichtet, dem Vermieter von sich aus mitzuteilen, wenn ein früheres Mietverhältnis wegen Mietschulden gekündigt wurde und ein Zwangsräumungsverfahren anhängig war. Stellen sich Mieter als zahlungsunfähig heraus und haben dies nicht vorher freiwillig kund getan, so kann der Vermieter den Mietvertrag wegen arglistiger Täuschung anfechten bzw. kündigen.

## **Teilweise Einbehaltung der Mietkaution für Betriebskosten**

Durch Urteil des Bundesgerichtshofes (VIII ZR 71/05) wurde festgestellt, daß Vermieter bei Beendigung des Mietverhältnisses einen Teil der Kautions des Mieters zurückhalten dürfen, wenn bei noch nicht abgerechneten Betriebskosten mit einer Nachzahlung zu rechnen ist. Die Kautions sichert auch Ansprüche aus noch ausstehenden Betriebskostenabrechnungen nach Beendigung des Mietverhältnisses.

Anmerkung: Der BGH bestätigt damit die jahrelang gängige Rechtsprechung verschiedener Gerichte und Instanzen, dass der Vermieter Sicherheiten für künftige Forderungen verlangen und einbehalten kann.

## **Achtung – Änderung der Öffnungszeiten!**

**Mit Zunahme der Fluktuation, mit einem Mehr an Beratungen steigt auch der zeitliche Aufwand für Kundengespräche. Da diese Zeit dann bei der „Schreibtischarbeit“ – neudeutsch „back-office“ fehlt, jedoch beide Arbeitsbereiche nicht an Qualität verlieren sollen, wird der spar und bau ab 1. September 2006 Mittwoch nachmittags geschlossen bleiben (erfahrungsgemäß ist hier das geringste Besucheraufkommen zu verzeichnen).**

### **Die neuen Öffnungszeiten ab 01. September 2006:**

Montag und Dienstag:	8:45 bis 15:45
<b>Mittwoch:</b>	<b>8:45 bis 11:45 (neu!)</b>
Donnerstag:	8:45 – 17:45
Freitag:	8:45 – 11:45



## Anteile am spar und bau: mit 4 % Dividende besser als so manche andere Festzinsanlage

„Über die Pflichtanteile hinaus können die Mitglieder weitere Anteile übernehmen, wenn die vorhergehenden Anteile bis auf den zuletzt neu übernommenen voll eingezahlt sind und der Vorstand die Übernahme zugelassen hat.“

Das ist der Wortlaut von § 17 Abs. 4 der Satzung des spar und bau. Pflichtanteile sind für jedes Genossenschaftsmitglied „kein Thema“.

### Aber zusätzliche, freiwillige Anteile? Warum nicht !?

Seit Jahren schüttet der spar und bau eine Verzinsung von 4 % aus – vergleichen Sie das mit Ihrem Sparbuch oder mit anderen Festzinsanlagen. Es lohnt sich also, zusätzliche Anteile zu übernehmen. Im Übrigen unterliegen zusätzliche Anteile den gleichen Satzungsre-

geln wie Pflichtanteile: Bei Kündigung der zusätzlichen Anteile bis zum 30.09. eines Jahres werden diese nach der Feststellung der Bilanz durch die Mitgliederversammlung im Folgejahr wieder ausgezahlt – also eine sehr attraktive Anlageform mit überschaubarer Kündigungsfrist. Die Übernahme von weiteren Anteilen des spar und bau ist eine echte Alternative für eine sichere festverzinsliche Geldanlage – sprechen Sie uns an!

## Gibt es ein Fußball-Leben nach der WM?

**Eindeutig JA! Nicht nur, daß die erste Fußball-Herrenmannschaft der SSVg Velbert 02 im Endspiel des ARAG-Pokals gegen den SV Wuppertal gewonnen hat und damit für die Hauptrunde des DFB-Pokals qualifiziert ist (so dass sich der spar und bau als Förderer der Nachwuchsarbeit bei der SSVg über diesen tollen Erfolg besonders freut), irgendwann geht nach der Fußball-Welstmeisterschaft (09.06.-09.07.2006) auch die Bundesliga-Saison 2006/2007 los.**

Da die Übertragung der Bundesligaspiele zukünftig nicht mehr über Premiere geschehen soll, sondern ARENA die Lizenzen erworben hat, ist derzeit noch viel Ungewissheit vorhanden, wie man die Spiele deutschlandweit empfangbar machen will. Weder ISH noch KDG oder BMB konnten angeblich bislang mit ARENA Verträge abschließen, weil ARENA erst die technische Infrastruktur aufbauen muß, um anschließend Verträge mit Kabelnetzbetreibern abschließen zu können. Es ist nach unseren Informationen bislang z.B. noch nicht abschließend von ARENA geklärt worden, auf welchen



technischen Wegen die Übertragung erfolgen soll und welche Pakete zu welchen zusätzlichen Kosten angeboten werden.

Bei Interesse oder Fragen rund um die Übertragung des Bundesliga-Fußballs über ARENA oder zusätzliche Programmangebote, digitale Zusatzprogramme und Fremdsprachenprogramme, setzen Sie sich bitte mit BMB direkt unter der Tel.-Nr. 0180 3 94 04 33 (0,09 Ct./Min.) in Verbindung. Dort können Sie sich auch für ARENA registrieren lassen. Fragen können Sie außerdem als e-Mail stellen unter [info@bmb-tv.de](mailto:info@bmb-tv.de).

# Bautätigkeit 2006

**Nach dem „Kraftakt“ der umfassenden Sanierung des „Komponistenviertels“ in den Jahren 2003 – 2005 werden in diesem Jahr wieder Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen in „normalem“ Umfang durchgeführt.**

**Als größere Maßnahmen zählen hierzu insbesondere:**

- Modernisierung der Häuser Heidestr. 194 – 198 (Auslauf der Sozialbindung Ende 2003)
- Fassadenanstrich Bismarckstr. 92/94 und Am Rosental 1-5
- Dachsanierung und Fassadenanstrich Friedrich-Ebert-Str. 1-7
- Sanierung der Balkonbrüstungen Am Kostenberg 53/55

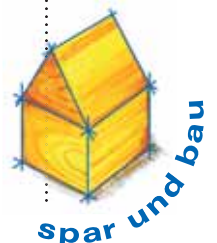
Hinzu kommen Wohnungs-Komplettrenovierungen, von denen z.B. an der Sontumer Str. 79 + 81 bereits zwei erfolgt sind. Eine solche Komplettrenovierung bzw. Wohnstandardanpassung kostet etwa 30.000.- bis 35.000,- € je Wohnung und wird oft in Hinblick auf eine nachhaltige Weitervermietung nach langfristigen Dauernutzungsverträgen notwendig. Insgesamt sind in den Wirtschaftsplan 2006 für Instandsetzungen, Reparaturen und Modernisierungen 1.250.000,- € eingestellt – schließlich sind ständig kleinere und mittlere Reparaturen durchzuführen, die allein jährlich mit etwa 400.000,- € zu Buche schlagen.



**Friedrich-Ebert-Straße 1-7 während des Gerüstaufbaus**



**Am Kostenberg 53 + 55 während und vor der Balkonsanierung**



## Unsere WEG-Verwaltungen

Das Geschäftsfeld „Fremdverwaltungen“ hat sich in den letzten 7 Jahren mehr als verdoppelt – von 7 in 1999 auf 15 in 2006! Seit 2001 wird mit der WEG

Grünstr. 3 die 9. und bisher letzte vom spar und bau selbst initiierte Eigentümergemeinschaft verwaltet, 6 Eigentümergemeinschaften haben in den letzten Jahren durch

Verwalterwechsel dem spar und bau ihr Vertrauen geschenkt. Auf dieser Seite zeigen wir „unsere WEGs“ einmal „in Gänze“:

**WEG  
Am Kostenberg  
10+12**



**WEG  
Am Kostenberg  
49+51**

**WEG  
Am Lindenkamp  
5-9**



**WEG  
An der Mähre  
3+5**

**WEG  
Bartelskamp  
33-47**



**WEG  
Bismarckstr.  
39+41**

**WEG  
Donnenberger Str.  
43**



**WEG  
Ginsterweg  
2-8**

**WEG  
Grünstr.  
3**



**WEG  
Günther-  
Weisenborn Str.  
2-6**



WEG  
Jo.-Seb.-Bachstr.  
5



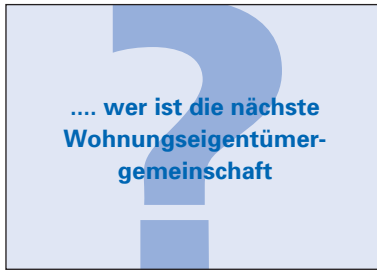
WEG  
Oberste Kamp  
5

WEG  
Paracelsusstr.  
11



WEG  
von-Frauenhofer-  
Str. 4

WEG  
Zur Sonnenblume  
30-34



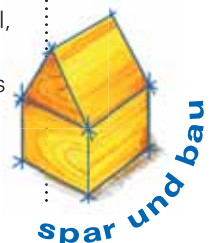
## Internetnutzung durch ältere Menschen nimmt stark zu

**Wer kennt nicht das weitverbreitete Vorurteil, die ältere Generation sei „technikscheu“ und würde sich an Computer u.ä. nicht mehr heran wagen?!**

Das statistische Bundesamt hat in einer Untersuchung das genaue Gegenteil herausgefunden: Die Nutzung des Internets für berufliche und private Zwecke nimmt in Deutschland nicht nur allgemein weiter zu, sondern ist auch bei

älteren Menschen weiter auf dem Vormarsch. Während 2002 z.B. erst durchschnittlich 16 % der über 54-jährigen das Internet nutzen, waren dies 2004 immerhin schon 22 %. Bei den darin enthaltenen 55- bis 64-Jährigen lag die Internet-Nutzungsrate bei ca. 36 %. Von „Technikdistanz“ der älteren Mitmenschen kann daher laut statistischem Bundesamt keine Rede sein. Dies ist auch aus unserer Sicht eine erfreuliche Entwicklung,

da heutzutage viele Informationen preiswert und schnell im Internet verfügbar sind und die sog. „E-Mail“ (d.h. ein „elektronischer Brief“) vielerorts den klassischen Postbrief oder das Telefax bereits ersetzt hat oder mehr und mehr verdrängt, weil man damit schnell, preiswerter und z.T. auch vielseitiger ist (beispielsweise durch das Mitschicken von digitalen Fotos, Grafiken, ...).



# Kundenbefragung 2005



**Seit Mitte 2005 führen wir Umfragen bei Mitgliedern durch, die neu in eine Wohnung des spar und bau eingezogen sind. In der ersten Umfragestaffel im 2. Halbjahr 2005 wurden 41 Fragebögen verschickt, 20 wurden ausgefüllt zurückgesandt. Dies entspricht einer für solche Umfragen hervorragenden Rücklaufquote von knapp 49 %. Unsere Fragen zielen sowohl auf die Zufriedenheit bei Anmietung der Wohnung ab, also etwa Freundlichkeit und Termintreue der MitarbeiterInnen, als auch auf die Akzeptanz der Miethöhe, die Wohnungsausstattung und das Wohnumfeld.**

**Hans-Joachim Brostmeyer, Karin Sommer, Norbert Rohde (v.l.) bei der Übergabe der Gutscheine**



Aus der Auswertung wollen wir Ihnen einige Ergebnisse mitteilen:

- Mit dem Auftreten und der Kundenfreundlichkeit der MitarbeiterInnen des spar und bau sind 50% der Befragten sehr zufrieden, 50% zufrieden.
- Mit der Qualität der Beratungsgespräche sind 42,11% der Befragten sehr zufrieden, 47,37% zufrieden und nur 10,52% weniger oder gar nicht zufrieden.
- 90% der Befragten sind der Meinung, dass die Beratung bei Vertragsabschluss ausreichend sei, 10% fänden mehr Informationen wünschenswert.
- Die Dauernutzungsgebühr ist für 84,21% angemessen, nur 15,79% meinen, dass dies nicht der Fall sei.
- Der Gesamteindruck des spar und bau ist für 88% gut, modern, engagiert und freundlich, nur 12% sind gegenteiliger Ansicht.

Für den Vorstand sind dies nicht nur erfreuliche Ergebnisse, vielmehr ergibt die Auswertung in Einzelfällen durchaus auch Hinweise auf Verbesserungsmöglichkeiten;

andererseits werden bestimmte Abläufe und Maßnahmen direkt von unseren Kunden als sinnvoll bestätigt. Die Kundenbefragung ist also ein gutes Hilfsmittel, um den Auftritt und die Betriebsabläufe in den Bereichen Vermietung und Wohnungsbewirtschaftung zu überprüfen.

Als Dank haben wir unter den Rücksendern dieser ersten Befragungsstaffel drei Einkaufsgutscheine von „Wein & mehr“ im Wert von je 25,- € verlost. Die glücklichen Gewinner sind:

**Karin Sommer,**  
Joh.-Seb.-Bach-Str. 9  
**Hans-Joachim Brostmeyer,**  
Heidestr. 170  
**Norbert Rohde,**  
Kastanienallee 7

Für die gute Beteiligung an unseren Kundenbefragungen sagen wir Herzlichen Dank !!!



## Preisrätsel aus inside Nr. 05

Die richtigen Lösungen sind:  
a - d - d - b



Heinz Vollstädt und Daniel Langhanki

Aus 37 richtigen Einsendungen haben wir folgende Preisträger gezogen:

**1. Preis**  
ein Einkaufsgutschein  
im Wert von 40,- €:  
Anke Lammek, Papenfeld 44

**2. Preis**  
ein Einkaufsgutschein  
im Wert von 30,- €:  
Heinz Vollstädt, An der Mähre 3

**3. Preis**  
ein Einkaufsgutschein  
im Wert von 20,- €:  
Daniel Langhanki,  
In den Bierhöfen 11

Die Preise wurden den glücklichen Gewinnern am 30. Mai 2006 in unserer Geschäftsstelle überreicht. Leider konnte die Gewinnerin des ersten Preises nicht an der Übergabe teilnehmen.

Herzlichen Glückwunsch!

## insidepreisrätsel

① Wann fand der 5. gemeinsame Genossenschaftstag in Dortmund statt?

a) 28. und 29.04.06

b) 30. und 31.05.06

c) 03. und 04.05.05

d) 03. und 04.05.06

② Wieviel kostet die Komplettrenovierung einer Wohnung?

a) 20.000 - 25.000 €

b) 30.000 - 35.000 €

c) 27.500 - 30.000 €

d) 40.000 - 42.000 €

③ Wieviele WEG's verwaltet der spar und bau heute?

a) 15

b) 17

c) 11

d) 13

④ An welchem Wochentag ändert der spar und bau demnächst seine Öffnungszeiten?

a) mittwochs

b) montags

c) donnerstags

d) freitags

Ihre Antwortkarte  
↓

Unter den Einsendungen mit **allen richtigen Lösungen** verlosen wir 3 Einkaufsgutscheine im Wert von 40,- €, 30,- € und 20,- €.  
Einsendeschluss ist der 31.07.2006, der Rechtsweg ist ausgeschlossen.  
Die Gewinner werden von uns benachrichtigt.  
Mitarbeiter des spar und bau sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

### Absender

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ / Ort \_\_\_\_\_

### Lösungen (inside Nr.6)

①  a)  b)  c)  d)

②  a)  b)  c)  d)

③  a)  b)  c)  d)

④  a)  b)  c)  d)

bitte  
freimachen

**spar und bau**  
**Postfach 101007**  
**42510 Velbert**





Deutsche Post

Entgelt bezahlt

42551 Velbert

Allemanne

## Wichtige Telefon-Nummern beim spar und bau

**Unsere Ansprechpartner für Sie  
in der Wohnungsverwaltung bei  
Fragen zum Dauernutzungsvertrag,  
zur Hausverwaltung usw.:**

- **Herr Karth**  
Leiter Abtl. Wohnungswirtschaft  
Durchwahl 0 20 51 / 28 24 11
- **Frau Dreifert**  
preisgebundene Wohnungen,  
Fremdverwaltungen, WEGs  
Durchwahl 0 20 51 / 28 24 12
- **Frau Gerhards-Göz**  
nicht preisgebundene Wohnungen,  
Mitgliederverwaltung  
Durchwahl 0 20 51 / 28 24 14
- **Frau Köster**  
Zentrale, allgemeine Information,  
Wohnungsbewerbungen,  
Bescheinigungen  
Tel. 0 20 51 / 28 24 0
- **Zentral-Fax:**  
0 20 51 / 28 24 24
- **Pflegedienst Lange**  
Durchwahl 0 20 51 / 28 24 55

**Unsere Ansprechpartner  
für Sie in der Abteilung Technik  
bei Reparaturmeldungen  
usw.:**

- **Herr Wachtler**  
Modernisierung, Instandhaltung  
eigener und fremder Bestand,  
Bauleitung  
Durchwahl 0 20 51 / 28 24 30
- **Herr Farcher**  
Laufende Gebäudeinstandhaltung  
eigener und WEG-Bestand,  
Modernisierung  
Durchwahl 0 20 51 / 28 24 33
- **Frau Kuhn**  
Zentrale Technik,  
Mängelannahme usw.  
Durchwahl 0 20 51 / 28 24 32
- **Fax Technik:**  
0 20 51 / 28 24 28

## Mitglieder-Service

- **Hochdruckreiniger-Verleih**  
Mitglieder können unseren  
Hochdruckreiniger tageweise  
ausleihen, Preis pro Tag:  
10,00 €, Kautio 75,00 €.
- **„Reißwolf“-Service**  
Haben Sie in begrenzten Mengen  
Schriftstücke zu vernichten,  
die nicht ins Altpapier sollen?  
Nutzen Sie nach Voranmeldung  
den „Reißwolf“-Service in unserer  
Geschäftsstelle.
- **Sitzungssäle mieten**  
Die Sitzungssäle des spar und bau  
eignen sich gut für Versammlungen,  
Vereins/Vorstandssitzungen,  
tagsüber stattfindende Feierlichkeiten,  
Empfänge usw. Der Mietpreis beträgt je  
nach Veranstaltung, Dauer und Umfang  
der mitbenutzten Einrichtungen ab  
58,00 €.

**Ansprechpartner  
für unseren Mitglieder-Service  
ist Frau Kuhn,  
Mo.-Fr. 8:30-12:00 Uhr,  
Durchwahl:  
0 20 51 / 28 24 32.**

### Impressum

inside spar und bau

Herausgeber Spar- und Bauverein e.G.  
Der Vorstand  
Grünstraße 3, 42551 Velbert  
Tel. 02051 - 28240  
Fax 02051 - 282424  
E-mail: webmaster@  
sparundbau-velbert.de  
www.sparundbau-velbert.de

Redaktion Klaus Jaeger, Sven Karth  
Konzeption Scheidsteger Werbung, Velbert  
Druck Scheidsteger Druck, Velbert  
Auflage 2.200  
Ausgabe 06 - Juni 2006

Neue Öffnungszeiten  
der Geschäftsstelle  
ab 1.9.2006:

Mo + Di  
8:45 bis 15:45 Uhr

Do  
8:45 bis 17:45 Uhr

Mi + Fr  
8:45 bis 11:45 Uhr

# NEU

Der spar und bau  
wünscht Ihnen  
einen schönen  
Sommerurlaub!

